



# DEMOKRATIEFÖRDERUNG IN SCHULE UND JUGENDARBEIT

Informationen - Anregungen - Praxisbeispiele

---

**DEXT-Reihe Südhessen 4.0**

**April - Juni 2024**



kostenfrei  
und  
online

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
<b>25. April 2024</b>	
Eine historische Einordnung des Nahostkonflikts.....	4
<b>16. Mai 2024</b>	
Israelbezogenen Antisemitismus als tägliche Herausforderung erkennen und einordnen.....	5
<b>23. Mai 2024</b>	
Die BETZAVTA - Methode.....	6
<b>13. Juni 2024</b>	
Brücken bauen: Muslimische Perspektiven zum Israel- Palästina-Konflikt - „Palästina ist unsere Sache“ .....	7
Kontakt.....	8

**Anmeldung:**

<https://eveeno.com/dextsuedhessen4>

# Vorwort

Wenn sich Jugendliche mit aktuellen gesellschaftlichen Themen auseinandersetzen, nehmen Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte eine wichtige Rolle ein. Sie können im Kontext der Schule oder der Jugendarbeit Räume schaffen, in denen ein demokratisches Miteinander ermöglicht und gemeinsam darüber diskutiert wird, in was für einer Gesellschaft wir leben möchten. Diese Veranstaltungsreihe soll Fachkräfte unterstützen und Handlungsstrategien für eine demokratiefördernde Arbeit mit Jugendlichen aufzeigen.

Erarbeitet wurde die Veranstaltungsreihe durch die DEXT-Fachstellen der Landkreise Groß-Gerau, Darmstadt-Dieburg, Bergstraße, Stadt Darmstadt sowie der Sonderstatus-Stadt Rüsselsheim am Main, die Ansprechperson der polizeilichen Prävention PMK und Extremismus des Polizeipräsidiums Südhessen und weitere Kooperationspartner\*innen.

Fachstellen für Demokratieförderung und phänomenübergreifende Extremismusprävention, kurz: DEXT-Fachstellen, gibt es in Südhessen bereits seit 2021. Unter Berücksichtigung der lokalen Bedarfe sind diese eine Anlaufstelle für Erstberatung im Kontext Extremismusprävention, sie vernetzen sich mit relevanten lokalen Akteur\*innen wie Schulen oder Vereinen, fördern lokale Projekte und bieten Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen an. Durch die regionale Zusammenarbeit entstand diese Veranstaltungsreihe der DEXT-Fachstellen Südhessen zu aktuellen, regional relevanten Themen der Demokratieförderung und Extremismusprävention. Mit dem Programm erhalten Sie Einblicke in die Arbeits- und Themenfelder der DEXT-Fachstellen.

Ihre DEXT-Fachstellen Südhessen

# Eine historische Einordnung des Nahostkonfliktes

---

Online-Vortrag  
Donnerstag, 25. April 2024  
16:00 - 18:00 Uhr

## Inhalt

Viele Menschen sind verunsichert, wenn sie über den Nahostkonflikt sprechen sollen. Sie kennen oftmals die Hintergründe und Zusammenhänge nicht ausreichend und fühlen sich daher nicht dazu in der Lage, etwas zum Thema zu sagen. Mit diesem Vortrag wollen wir dies ändern. Sie erhalten einen Einblick in die komplexen historischen Ursprünge dieses langwierigen und oft missverstandenen Konflikts.

Durch einen multidisziplinären Ansatz werden die verschiedenen Phasen und Schlüsselereignisse, die zur Entstehung und Eskalation des Nahostkonflikts beigetragen haben, beleuchtet. Hierbei werden die unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Parteien berücksichtigt.

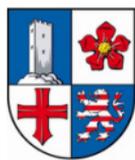
Nach dem Vortrag von Herrn Schneider laden wir Sie ein, Ihre Fragen zu stellen und gemeinsam eine reflektierte Diskussion zu führen.

## Referent

Richard C. Schneider, Autor, Dozent, Regisseur und Journalist  
Als Nahostexperte bringt Herr Schneider ein reichhaltiges Verständnis für die historischen, kulturellen und politischen Dynamiken, die den Nahostkonflikt geprägt haben, mit. Er scheut sich nicht, kontroverse Fragen anzusprechen und die vielschichtigen Perspektiven der beteiligten Parteien zu erkunden. Dabei bietet er einen ausgewogenen Blick auf die historischen Ereignisse und die damit verbundenen Emotionen und Identitäten, die bis heute den Nahostkonflikt beeinflussen.

## Veranstaltet durch

DEXT-Fachstelle Kreis Bergstraße und  
DEXT Fachstelle Kreis Groß-Gerau



KREIS BERGSTRASSE



Der Kreis  
Groß-Gerau

# Israelbezogenen Antisemitismus als tägliche Herausforderung erkennen und einordnen

---

Online-Vortrag

Donnerstag, 16. Mai 2024

16:00 - 18:00 Uhr

## Inhalt

Spätestens mit der Zäsur, die der Terrorangriff der Hamas auf die israelische Gesellschaft am 7. Oktober 2023 darstellt, wird ein antisemitischer Vernichtungswillen sichtbar, von dem Israel und Jüdinnen und Juden weltweit bedroht sind. In Deutschland ist die Zahl der Übergriffe auf jüdische Menschen seitdem auf einen neuen Höchststand gestiegen. Oft fehlt es an angemessenen Reaktionen diesbezüglich und die Betroffenen werden mit ihren Antisemitismus-Erfahrungen alleine gelassen.

Zudem sind viele Menschen – vor allem seit dem 7. Oktober und dem sog. Nah-Ost-Krieg – hinsichtlich einer Einordnung von und eines sensibilisierten Umgangs mit antisemitischer Diskriminierung verunsichert.

Diese Veranstaltung lädt zu einem diskursiven Austausch zu den Funktionen und aktuellen Erscheinungsformen des (israelbezogenen) Antisemitismus ein. Besonders wird den Teilnehmenden in der Veranstaltung ein Raum geboten, um sich über die eigenen Erfahrungen im Umgang mit ihren Mitmenschen und der Nachrichtenflut seit dem 7. Oktober auszutauschen.

## Referierende

Paul Henninger, Bildungsreferent bei Spiegelbild – Politische Bildung aus Wiesbaden e.V.

Jana-Marie Müller, Bildungsreferentin bei Spiegelbild – Politische Bildung aus Wiesbaden e.V.

## Veranstaltet durch

DEXT-Fachstelle Rüsselsheim am Main

# Die BETZAVTA - Methode

---

Online-Vortrag

Donnerstag, 23. Mai 2024

14:00 - 16:00 Uhr

## Inhalt

Die Betzavta-Methode wurde in den 1980er Jahren von Uki Maroshek-Klarman am ADAM-Institut für Demokratie und Frieden in Jerusalem entwickelt, das seine Wurzeln in der israelischen Friedensbewegung hat. In den 1990er Jahren wurde das Konzept dann vom Centrum für angewandte Politikforschung in München für die Bildungsarbeit in Deutschland angepasst.

Der Betzavta-Ansatz versteht Demokratie nicht nur als Regelwerk, sondern als sozialen Prozess, an dem alle täglich mitarbeiten müssen. Dafür brauchen Menschen die Fähigkeit, mit Konflikten umgehen zu können und trotz verschiedener Positionen, die Freiheitsrechte Anderer anzuerkennen. Wichtig ist dabei, dass es nicht nur um den Austausch von Argumenten oder das Aushandeln von Kompromissen geht, sondern dass auch die Gefühle der Teilnehmenden miteinbezogen werden. Anhand verschiedener ergebnisoffener Situationen werden die Teilnehmenden dann aufgefordert, gemeinsam eine Lösung zu entwickeln. Dabei werden sie auch dazu angeregt, mit widersprüchlichen Positionen, Überzeugungen und Bedürfnissen umzugehen. Bei der Veranstaltung wird die Methode vorgestellt und wir probieren diese auch gemeinsam aus.

## Referentin

Astrid Marx

Master in Sozialwissenschaften, Supervisorin, BETZAVTA-Trainerin, Anti-Bias-Multiplikatorin, Fachkraft für Häusliche Gewalt und Kriminalprävention, Sozialpädagogin, Kinderpflegerin, Zivilcouragetrainerin

## Veranstaltet durch

DEXT-Fachstelle Landkreis Darmstadt-Dieburg und

DEXT-Fachstelle Kreis Bergstraße



Landkreis  
Darmstadt-Dieburg  
Zukunft. Regional. Leben.



KREIS BERGSTRASSE

# Brücken bauen: Muslimische Perspektiven zum Israel-Palästina-Konflikt - „Palästina ist unsere Sache“

Online-Vortrag

Donnerstag, 13. Juni 2024

16:00 - 18:00 Uhr

## Inhalt

Unter dem Thema "Brücken bauen" beleuchten wir verschiedene Sichtweisen innerhalb der muslimischen Gemeinschaft in Deutschland in Bezug auf den komplexen Konflikt im Nahen Osten. Wir bieten dabei einen Raum für offenen Dialog und Verständnis. Der Vortrag stellt die herausragende Bedeutung des Israel-Palästina-Konflikts für muslimische Communities in Deutschland in einen gesellschaftspolitischen und historischen Kontext.

Im zweiten Schritt werden die Auswirkungen des Konflikts auf hier lebende Muslim\*innen dargestellt, sowohl basierend auf den Erfahrungen aus der politischen Bildungsarbeit mit muslimischen und gemischten Gruppen zum Israel-Palästina-Konflikt und angrenzenden Themenfeldern als auch auf der Zusammenarbeit mit muslimischen Aktivist\*innen.

Zuletzt soll die Frage beantwortet werden, wie es trotz der spaltenden gesellschaftlichen Debatten möglich sein kann, miteinander im Gespräch zu bleiben.

Unser Ziel ist es, ein offenes und respektvolles Umfeld zu schaffen, um die Vielfalt der Meinungen zu verstehen und gleichzeitig Brücken für einen konstruktiven Dialog zu bauen.

## Referentin

Dženeta Isaković, studierte Islamwissenschaft und Politische Wissenschaft an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg. Ihren Master absolvierte sie in Nah- und Mitteloststudien mit dem Schwerpunkt Arabistik.

Sie leitet bei der Muslimischen Akademie Heidelberg i.G. den Themenbereich Prävention von Extremismus und Hassgewalt. Ihre fachliche Expertise liegt vor allem im Bereich des religiös begründeten Extremismus sowie in der Antidiskriminierungsarbeit mit Schwerpunkt Rassismus.

Frau Isaković ist seit November 2023 Vorstandsmitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus.

## Veranstaltet durch

DEXT-Fachstelle Kreis Bergstraße



KREIS BERGSTRASSE

# Kontakt

## DEXT-Fachstellen

DEXT-Fachstelle Landkreis Bergstraße  
Herr Evdokimos Moisisdis  
Telefon: 06252 15-5949  
E-Mail: [evdokimos.moisidis@kreis-bergstrasse.de](mailto:evdokimos.moisidis@kreis-bergstrasse.de)  
Internet: [www.kreis-bergstrasse.de](http://www.kreis-bergstrasse.de)

DEXT-Fachstelle Landkreis Darmstadt-Dieburg  
Jugendamt  
Telefon: 06151 881-1469  
E-Mail: [dext@ladadi.de](mailto:dext@ladadi.de)  
Internet: [www.ladadi.de](http://www.ladadi.de)

DEXT-Fachstelle Landkreis Groß-Gerau  
Frau Wida Zmarai  
Telefon: 06152 989 779  
E-Mail: [netzwerk-demokratie@kreisgg.de](mailto:netzwerk-demokratie@kreisgg.de)  
Internet: [www.kreisgg.de/netzwerk-demokratie](http://www.kreisgg.de/netzwerk-demokratie)

DEXT-Fachstelle Stadt Rüsselsheim am Main  
Frau Erika Hentschel  
Telefon: 06142 83-2046  
E-Mail: [erika.hentschel@ruesselsheim.de](mailto:erika.hentschel@ruesselsheim.de)  
Internet: [www.ruesselsheim.de](http://www.ruesselsheim.de)

DEXT-Fachstelle Stadt Darmstadt  
Herr Lavdim Muzaqi  
Telefon: 06151 13-2322  
E-Mail: [lavdim.muzaqi@darmstadt.de](mailto:lavdim.muzaqi@darmstadt.de)  
Internet: [www.darmstadt.de](http://www.darmstadt.de)

## Polizeipräsidium Südhessen

Wissenschaftliche Mitarbeiterin für die Prävention von  
politisch motivierter Kriminalität  
Frau Sinja Wernz  
Telefon: 06151 969 40430  
E-Mail: [pmk-praevention.pppsh@polizei.hessen.de](mailto:pmk-praevention.pppsh@polizei.hessen.de)  
Internet: [www.polizei.hessen.de](http://www.polizei.hessen.de)

**Anmeldung:**

<https://eveeno.com/dextsuedhessen4>



HESSEN



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms

